

Marburger vor Weltcup-Startern

FINSTERAU Deutschlandpokal: Starker Auftakt – in den Distanzrennen lief es leider nicht rund

WSV-Trainer Stefan Kirchner selbstkritisch: „Ich hatte mich, was die Bedingungen angeht, verschätzt und somit waren die Skier leider nicht optimal gewachst.“

mst ■ Nach der Herbststation des DSV Jugendcups bzw. Deutschlandpokals hätten sich die besten jugendlichen Langläufer am vergangenen Wochenende eigentlich erneut den Wintersportfreunden in Wunderthausen präsentieren wollen. Dass daraus jedoch leider zum mittlerweile schon wiederholten Male nichts werden sollte, war angesichts der in Wittgenstein kaum als Winter zu bezeichnenden Wetterlage im neuen Jahr schnell klar.

So hieß es also für das Septett des Westdeutschen Skiverbandes (WSV) mit Landestrainer Stefan Kirchner erneut die Sachen zu packen, um sich in diesem Fall in Richtung des Bayerischen Waldes zu begeben, wo der örtliche SV Finsterau auf etwa 1000 Metern über Null als Ausrichter in die Bresche gesprungen war. Der Freude über die zum Teil sehr guten Ergebnisse am Samstag dürfte das jedoch nur wenig Abbruch getan haben, wenngleich man die Erfolge sicherlich noch lieber in der Heimat gefeiert hätte. Zum Auftakt des Wochenendes stand dabei bei Bewölkung und leichten Minusgraden ein



Elias Homrighausen (Foto) legte beim Deutschlandpokal in Finsterau wie sein Teamkollege Sebastian Marburger beim Auftakt stark vor, in den Distanzrennen reicht es momentan allerdings nicht ganz zum Anschluss an die nationale Spitze.

Foto: V. rein

Technik-Sprint auf dem Programm.

Im Unterschied zum „normalen“ Sprint-Wettbewerb sind hier nicht nur die zusätzlichen „Hindernisse“ auf der Strecke von Bedeutung, sondern auch die Tatsache, dass es nach dem Prolog keine Viertel- und Halbfinals gibt, so dass Platzgewinne im Finale nur innerhalb der jeweils sechs Nächstplatzierten möglich sind. Aus heimischer Sicht zeigten sich mit den Skating-Skiern vor allem Elias Homrighausen und Sebastian Marburger (beide SK Wunderthausen) als ausgesprochen stark in der Qualifikation. Marburger schaffte als Vierter mit minimalem Rückstand den Einzug ins „große“ Finale der Altersklassen der Junioren U 20 und Herren und sollte dort noch einen drauf setzen. Am Ende ließ er die in Dresden im Weltcup gestarteten Jakob Leismüller, Marius Cebulla (außerdem 10. bei der U23-WM) und Lukas Groß hinter sich und landete als Dritter auf dem Podium. Elias Homrighausen hatte mit der neunten und auf seine Altersklasse gerechnet sogar zweiten Prologzeit aufhorchen lassen, musste sich dann jedoch im zweiten Finallauf leider am Ende des Feldes einreihen.

Bei der jüngeren Wittgensteiner Garde war Finnja Lauber vom SC Girkhausen mit einer knappen halben Minute Rückstand auf die Spitze erstmals schneller als Bente Rekowski (SC Rückershausen) unterwegs und landete somit zwei Plätze vor ihr, insgesamt bedeute dies jedoch für beide einen Platz im hinteren Mittelfeld. Dafür konnte sich Rekowski immerhin mit einem Sieg in ihrem Finallauf noch etwas Selbstvertrauen abholen. Ihr Teamkollege Max Bernshausen konnte mit nur knapp 20 Sekunden Rückstand immerhin sechs (Prolog) respektive fünf (Finale) Läufer hinter sich lassen. Jan Stölben sei zunächst in Richtung Top 15 unterwegs gewesen, wie

Stefan Kirchner berichtete, musste nach einem Sturz dann aber ebenfalls mit dem letzten Finallauf Vorlieb nehmen. Im Duell Mann gegen Mann kam er dann wie Bernshausen als Zweiter ins Ziel und konnte sich so immerhin noch mal um zwei Ränge verbessern. Nach diesen zum Teil durchaus gelungenen Auftritten am Samstag hatte sich das Team natürlich auch für das Distanzrennen am Sonntag in klassischer Technik eine Verbesserung im Vergleich zum Auftritt von vor drei Wochen vorgenommen. In der Summe konnte man bei heiteren Bedingungen und somit etwas strengem Frost als am Vortag in der Ergebnisliste nicht unbedingt einen Fortschritt feststellen.

Stefan Kirchner hatte dafür jedoch eine ehrliche selbstkritische Erklärung parat: „Ich hatte mich, was die Bedingungen angeht, verschätzt und somit waren die Skier leider nicht optimal gewachst.“ Somit habe nicht jeder sein Niveau voll zeigen können: „Der eine oder andere hätte sicherlich bessere Platzierungen erreichen können.“ Bente Rekowski gelang es dennoch, sich mit einer sehr ansprechenden Leistung im Vergleich zum Vortag platzmäßig zu verbessern. Damit war sie auf der fünf Kilometer langen Strecke auch wieder schneller als Finnja Lauber unterwegs. Für Max Bernshausen bleiben die Ergebnisse des Vorjahres leider weiter in Ferne, so dass er sich auf seinen siebeneinhalb Kilometern mit gut drei Minuten Rückstand am Ende des Feldes einreihen musste.

Jan Stölben hatte im Ziel einen ähnlichen Rückstand, musste bei der Jugend U18 jedoch noch zweieinhalb Kilometer mehr absolvieren. Für Elias Homrighausen und Sebastian Marburger ging es schließlich über 15 Kilometer, die Marburger gut zwei Minuten schneller hinter sich

brachte. Dennoch musste auch er sich aus den genannten Gründen mit über drei Minuten Rückstand der starken Konkurrenz bis auf eine Ausnahme geschlagen geben. Bei der nächsten Station des DSV Jugendcups bzw. Deutschlandpokals in drei Wochen geht es dann übrigens in Oberstdorf auch um die Titel der Deutschen Jugendmeisterschaft. Die Ergebnisse aus Finsterau im Überblick:

► **Qualifikation Technik-Sprint freie Technik (Samstag):** Jugend U16 weiblich (1,4 km): ...17. Finnja Lauber (SC Girkhausen) 4:12,91 Minuten; ...19. Bente Rekowski 4:15,21 ■ Jugend U16 männlich (1,4 km): ...19. Max Bernshausen (beide SC Rückershausen) 3:33,73 ■ Jugend U18 männlich (1,4 km): ...28. Jan Stölben (SK Wunderthausen) 3:31,67 ■ Juniorinnen U20 (1,4 km): 1. Melina Schöttes (SC Oberhundem) 3:39,42 ■ Junioren U20 (1,4 km): ...2. Elias Homrighausen 3:09,07. Herren (1,4 km): ...4. Sebastian Marburger (beide SK Wunderthausen) 3:01,77.

► **Finale Technik-Sprint freie Technik (Samstag):** Jugend U16 weiblich (1,4 km): ...17. Finnja Lauber (SC Girkhausen); ...19. Bente Rekowski ■ Jugend U16 männlich (1,4 km): ...20. Max Bernshausen (beide SC Rückershausen). Jugend U18 männlich (1,4 km): ...28. Jan Stölben (SK Wunderthausen) ■ U20 / Damen (1,4 km): ...4. Melina Schöttes (SC Oberhundem) ■ U20/Herren (1,4 km): ...3. Sebastian Marburger; ...12. Elias Homrighausen (beide SK Wunderthausen).

► **Einzelstart klassische Technik (Sonntag):** Jugend U16 weiblich (5 km): ...17. Bente Rekowski (SC Rückershausen) 16:12,5 Minuten; ...21. Finnja Lauber (SC Girkhausen) 17:53,6 ■ Jugend U16 männlich (7,5 km): ...25. Max Bernshausen (SC Rückershausen) 23:12,4 ■ Jugend U18 männlich (10 km): ...28. Jan Stölben (SK Wunderthausen) 28:48,1 ■ Juniorinnen U20 (10 km): ...5. Melina Schöttes (SC Oberhundem) 32:36,2 ■ Junioren U20 (15 km): ...13. Elias Homrighausen 43:19,3 ■ Herren (10 km): ...6. Sebastian Marburger (beide SK Wunderthausen) 41:06,8.